

48/2008

Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirats Gadeland vom 15.9.2008  
Aula der Grund- und Hauptschule Gadeland

Anwesend vom Stadtteilbeirat ( StB ) :

Volker Matthée, Gerd Achterberg, Alexandra Mallon, Esther Hartmann, Karsten Repenning,  
Wolfgang Stein, Peter Hanke

Im Auditorium ca. 70 Bürger

Beginn der Sitzung 19.00h

**Punkt 1 der Tagesordnung ( TO )**

Herr Matthée eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

**Punkt 2 der TO:**

Die Beschlussfähigkeit des StB ist gegeben.

Herr Hanke übernimmt auf Bitten des SBR die Niederschrift, bittet aber darum, dass diese Aufgabe künftig „reihum“ erfolgt.

**Punkt 3 der TO:**

Die TO wurde rechtzeitig zugestellt und wird genehmigt.

**Zu Punkt 4 der TO:**

Als Kandidaten für den neu zu wählenden Seniorenbeirat stellen sich Herr Fieroh und Herr Weismann vor.

Der StB stimmt mit 4:3 Stimmen für Herrn Fieroh.

**Punkt 5 der TO:**

Herr Muskat berichtet von Überschwemmungsproblemen im Krogredder. Die bisherigen Bemühungen der betroffenen Anwohner, von der Stadt eine Lösung zu erhalten, blieben ohne Erfolg. Der StB wird um Mithilfe bei der Suche nach einer Lösung gebeten.

Antrag Herr Matthée „Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, den Krogredder im Straßenabschnitt Haus Nr. 5 bis Ende der Wendeschleife am Kindergarten in die Straßenreinigung einzubeziehen.“ Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Punkt 6 der TO:**

Herr Heilmann ( Stadtplanung ) berichtet zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt, das in den Grundzügen von der Ratsversammlung bereits beschlossen wurde.

Die Beiratsmitglieder Achterberg, Stein, Hartmann und Mallon wenden sich vehement dagegen, besonders im Hinblick auf kleinere Betriebe. Herr Heilmann stellt klar, dass das Konzept erst für Betriebe ab 400 qm Verkaufsfläche greift.

Die weitergehende Diskussion macht deutlich, dass letztlich das Käuferverhalten maßgeblich für Ansiedlungsentscheidungen ist. Herr Heilmann weist darauf hin, dass im Konzept ausdrücklich Ausnahmeregelungen vorgesehen sind und betont nochmals, dass die Ansiedlung kleinerer Betriebe nicht berührt ist.

Mit einer Gegenstimme beschließt der StB auf Vorschlag von Herrn Matthée für die Stellungnahme folgende Formulierung: „Im Stadtteilbeirat wurden Bedenken gegen das Einzelhandels- und Zentrenkonzept erhoben.“

**Punkt 7 der TO:**

Herr Levsen ( FB IV, Verkehrsplanung ) berichtet unter Verweis auf ein Gutachten aus 2006 zur Einrichtung der Haltestelle „Op de Wisch“. Danach betragen in 78 % der Fälle die Wege zu Haltestellen ca. 300 m oder weniger. Die Haltestellen mit längeren Wegen, so auch in Gadeland, sollen weiter verringert werden. Betroffen seien ca. 650 Anwohner.

Die folgende Diskussion zur Begründung der Wiedereinrichtung der Haltestelle führt zu der Frage, ob über Kompromissvorschläge, die der vorherige StB der Verwaltung zur Stellungnahme vorgelegt haben soll, hinreichend nachgedacht wurde. Herr Schulz ( FB IV, Fachbereichsleiter ) verliert dazu eine Stellungnahme seines Fachbereichs und erklärt, dass dem Fachbereich vom Vorgänger StB nichts Entsprechendes vorgelegt wurde. Zu den Frühfahrten bemerkte Herr Schulz, dass die Abschaffung der Frühfahrten möglich sei.

Frau Mallon reicht ihren Antrag zur Wiedereinführung der Buslinien 6 / 66 mit einem Ergänzungsantrag ein und verliert beide Anträge.

Aus der sich daran anschließenden Diskussion wird einerseits der Wunsch erkennbar, einen allen gerecht werdenden Kompromiss zu suchen und zu finden, andererseits aber auch die unabdingbare Forderung nach Wiedereinrichtung der Haltestelle.

Frau Mallon stellt die Anträge mit einer Änderung im Ergänzungsantrag (...ein extern angefertigtes Gutachten... wird aus Kostengründen geändert in .... einen Bericht...) zur Abstimmung. Herr Hanke stellt den Antrag, nach § 24(4) GeschORatsversammlung Beratung und Beschlussfassung über die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zu vertagen. Der Antrag wird mit 6 Stimmen abgelehnt. Die Anträge von Frau Mallon werden in der geänderten Form mit der Mehrheit von 4 Stimmen angenommen.

Zur Frage der Mehrkosten durch diese Linienführung erklärt Herr Schulz, dass die Mehrkosten für drei Linien ca. € 84000,-- betragen würde und davon der geringste Teil auf Gadeland entfalle.

**Punkt 8 der TO:**

Herr Achterberg macht auf defekte Laternen auf dem Schulweg zwischen Gadeland und Ruthenberg aufmerksam.

**Punkt 9 der TO:**

-Frau Kröger dankt für die Ausrichtung des Stadtteilfestes.

-Herr Stein bemängelt, dass das Zone 30-Schild am Husberger Weg ( Ortsausgang nach Husberg ) von vielen Autofahrern als „Freie Fahrt“ verstanden wird.

-Herr Matthée kündigt an, dass der Straßenbelag im Asperkamp repariert wird.

Ende der Sitzung ca.21.50 Uhr.

Vermerk: Das Protokoll wurde am 04.01.2009 durch die Beiratsmitglieder Volker Matthée, Gerd Achterberg, Esther Hartmann und Alexandra Mallon überarbeitet.